Es geht voran! : Aus dem Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes, Anfang Dezember 1948

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-975763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ES GEHT VORAN!

Aus dem Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes, Anfang Dezember 1948.

Die Untersuchungs- und Blutentnahmeräume sind eingerichtet. Helle, sonnige, frisch gestrichene Zimmer, die alles enthalten, was zur Untersuchung des Blutspenders und für die Blutspende selbst notwendig ist.

*

Anfragen nach Blutplasma treffen laufend ein. Es ist inzwischen höchste Zeit geworden, dass wir mit der Plasmafabrikation beginnen können; denn die Vorräte an amerikanischem Plasma sind bis auf wenige Flaschen aufgebraucht.

*

Der grösste Teil der 24 000 vorrätigen Punktionsnadeln ist noch eigens hohl geschliffen worden. Wenn wir bedenken, dass das Nachschleifen einer solchen Nadel die Arbeitszeit von einer halben Stunde beansprucht, damit sie die nötige Feinheit erreicht, vermögen wir den Zeitaufwand zu berechnen, der für das Schleifen von 24 000 Nadeln benötigt worden ist.

*

1400 sterile und pyrogenfreie Entnahmesysteme sind bereitgestellt.

*

10 000 Flaschen für die Aufnahme von Blut oder Plasma sind in der neuen Einweichtrommel und Flaschenspülmaschine gereinigt worden.

*

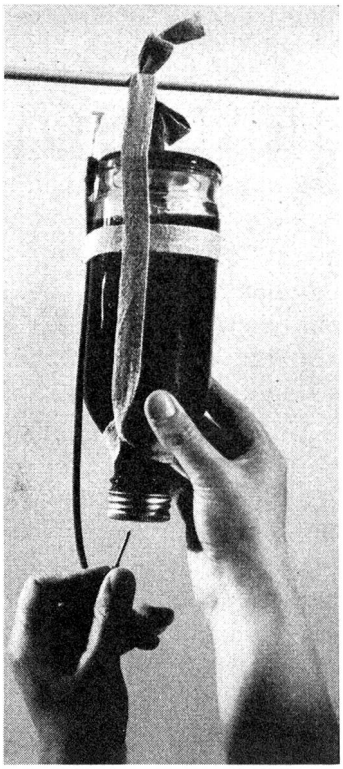
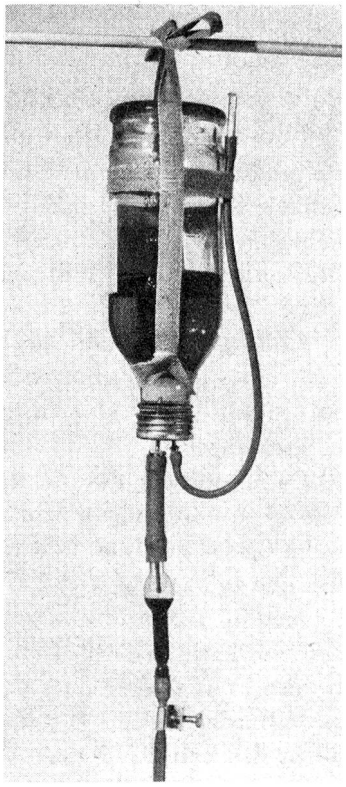
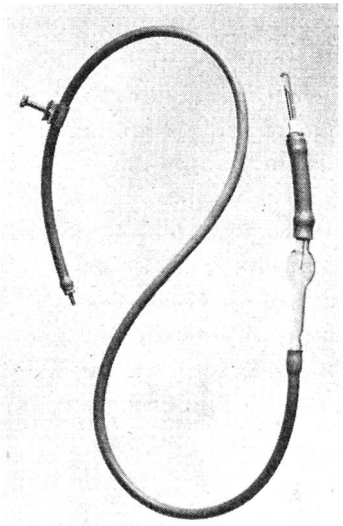
Gegenwärtig ist die Installationsfirma damit beschäftigt, die Apparaturen und Maschinen auf ihre Leistungsfähigkeit zu prüfen. Versuche mit Tierblut, Milch und Eiern wurden erfolgreich durchgeführt; das Trockenpulver — Blutplasma, Milchpulver, Eipulver — ist einwandfrei. Der Plasmaspinner wurde dabei auf minus 60 Grad Celsius, der Kühlraum auf minus 40 Grad Celsius herabgekühlt.

*

Der Kaninchenstall des Zentrallaboratoriums ist bereits mit elf gesunden Tieren bevölkert. Sie werden als Testtiere verwendet, um festzustellen, ob das für die Plasmalösungen vorgesehene destillierte Wasser pyrogenfrei, das heisst frei von fiebererregenden Stoffen ist. Enthält die dem Kaninchen injektierte kleine Wasserprobe solche pyrogene Stoffe, so erhöht sich die Temperatur des Versuchstiers sofort, da das Kaninchen als das empfindlichste Tier gilt. Ist das Wasser aber pyrogenfrei, so bleibt die Temperatur normal.

*

Alle nötigen Formulare — Spenderkarten, Transfusionsberichte, Lieferscheine, Etiketten usw. — sind gedruckt worden. Sie können beim Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes, Postfach, Bern 22, bezogen werden.

*

Die offizielle Eröffnung der ganzen Anlage für die Plasmafabrikation soll noch vor Weihnachten 1948 stattfinden. Da wir für die vorliegende Nummer unserer Zeitschrift schon Ende November Redaktionsschluss haben, werden wir erst in der Februarnummer über diese Eröffnung berichten können.